

PRESSEMITTEILUNG

Berne, im August 2026

Vom Zulieferer zum Systempartner: ALJO gewinnt PHI Industrial als Gesellschafter

Der norddeutsche Spezialist für hochkomplexe Fertigung stellt sich für Wachstum auf: PHI Industrial wird neuer Gesellschafter, der Generationswechsel ist geordnet, die Belegschaft in Berne soll bis 2032 von 300 auf 700 wachsen.

Berne. Seit fünfzig Jahren baut ALJO Teile, die in der Luft, auf See und an Land bestehen müssen. Jetzt nimmt das Unternehmen aus der Wesermarsch den nächsten Schritt: Bis 2032 will ALJO vom gefragten Zulieferer zum gesetzten Systempartner der großen Häuser werden — und dabei das bleiben, was es immer war: verlässlich, bodenständig, schnell.

Der Zeitpunkt ist kein Zufall. Europa investiert wieder in seine Sicherheit, die Nachfrage nach zertifizierter Fertigung ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht. „Die großen Systemhäuser suchen Partner, die liefern können — und zwar sofort, nicht erst nach zwei Jahren Qualifizierung“, sagt Miriam Rudnitzki, Geschäftsführerin von ALJO. „Genau das können wir. Was uns gefehlt hat, war nie die Substanz, sondern die Größe, um sie auszuspielen. Die holen wir uns jetzt.“

Für Kunden und Partner heißt das vor allem eines: mehr aus einer Hand. ALJO bündelt Struktur, Mechanik, Hydraulik und künftig auch Elektronik zu kompletten Baugruppen — ein Ansprechpartner statt fünf. Dafür investiert das Unternehmen in Anlagen, in Prozesse und vor allem in Menschen: Von heute rund 300 Mitarbeitenden soll die Belegschaft bis 2032 auf 700 wachsen, getragen von einer eigenen Ausbildungsoffensive in Berne.

Möglich macht diesen Sprung PHI Industrial als neuer Gesellschafter: Seit 2006 investiert PHI in mittelständische Industriebetriebe in Europa, häufig in Familienunternehmen im Generationswechsel, und stellt ALJO nun Mittel und Netzwerk für das Wachstum an die Seite. Zugleich übergibt Ulf Jonuscheit, der das Unternehmen über Jahrzehnte geprägt hat, die Verantwortung in jüngere Hände. „Ich habe ALJO immer als Familie verstanden“, sagt Jonuscheit. „Dass es jetzt mit Rückenwind weitergeht und trotzdem hier in Berne bleibt, mit unseren Leuten und unseren Werten — das war mir das Wichtigste.“

An der Adresse ändert sich nichts. ALJO bleibt in Berne, an der Unterweser, mit kurzen Wegen und einem Handschlag, der gilt. „Wir bauen, was zählt“, sagt Ulf Jonuscheit. „Daran wird sich nichts ändern. Es wird nur mehr davon geben.“

ALJO baut aus. Und bleibt, wer es ist.



Über ALJO

ALJO ist ein Fertigungsunternehmen aus Berne in der Wesermarsch, über rund fünfzig Jahre als Familienunternehmen gewachsen. ALJO fertigt hochkomplexe Baugruppen für drei anspruchsvolle Industrien — Automotive, Luft- und Raumfahrt sowie Marine — und verfügt über die relevanten Zertifizierungen und Zulassungen der Wehrtechnik. Zu den Eigenprodukten zählen patentgeschützte Hangartore und Hubschrauber-Verfahrenanlagen. Rund 300 Mitarbeitende, Zielbild 700 bis 2032.

Über PHI Industrial

PHI Industrial investiert seit 2006 in mittelständische Industrie- und Fertigungsbetriebe in Europa, häufig in Familienunternehmen im Generationswechsel. Das Unternehmen hat Büros in Madrid und Barcelona. Zum Portfolio gehören unter anderem Teknicalde, BlueSun und Lladró.

Pressekontakt

Miriam Rudnitzki,
Geschäftsführerin

ALJO
Jonuscheit Holding GmbH
Gewerbestr. 2
27804 Berne
Germany

Telefon: [+49 \(0\)4406 44 0](tel:+49(0)4406440)
Telefax: [+49 \(0\)4406 44 199](tel:+49(0)440644199)
E-Mail: info@aljo.de
